

ADAC

Reiseführer *plus*

LEIPZIG

Museen • Kirchen • Cafés • Shopping
Parks • Ausflüge • Hotels • Restaurants

JETZT MIT
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Leipzig

Museen • Kirchen • Cafés • Shopping
Parks • Ausflüge • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero
und Sabine Tzschaschel



□ Intro

Leipzig Impressionen 6

Vom musikalischen Wohlklang einer Messe- und Bücherstadt

▶ Reise-Video Leipzig 11

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Paddeln, bummeln, Schokolade

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettern, basteln, Schule spielen

□ Unterwegs

Leipzigs Innenstadt – zwischen Bach und Messe 18

- 1 Markt 19**
▶ Audio-Feature Markt 20
- 2 Altes Rathaus – Stadtgeschichtliches Museum Leipzig 20**
- 3 Stadtgeschichtliches Museum Böttchergässchen 23**
- 4 Barthels Hof 23**
▶ Audio-Feature Barthels Hof 24
- 5 Zum Arabischen Coffe Baum 24**
▶ Reise-Video Arabischer Coffe Baum 26
- 6 Hainstraße 26**
- 7 Museum in der ›Runden Ecke‹ 26**
▶ Audio-Feature Runde Ecke 27
- 8 Schauspielviertel 28**
- 9 Thomaskirchhof 29**
- 10 Thomaskirche 30**
▶ Audio-Feature Thomaskirche 33
- 11 Bach-Museum 33**
- 12 Neues Rathaus 35**
- 13 Naschmarkt 36**
- 14 Katharinenstraße 38**
- 15 Museum der Bildenden Künste 39**
- 16 Specks Hof und Riquethaus 41**
- 17 Nikolaikirche 42**
▶ Audio-Feature Nikolaikirche 42
- 18 Nikolaikirchhof 42**
- 19 Antikenmuseum 44**
- 20 Zeitgeschichtliches Forum 45**
- 21 Mädlerpassage 47**
▶ Audio-Feature Mädlerpassage 48
- 22 Städtisches Kaufhaus 48**
- 23 Ringbebauung am Roßplatz 48**

- 24** Moritzbastei 50
- 25** Augustusplatz 50
- 26** City-Hochhaus 52
- 27** Gewandhaus 52
 - 📍 Reise-Video Gewandhaus 54
- 28** Universität 54
 - 📍 Audio-Feature Universität 55
- 29** Oper 55
- 30** Ägyptisches Museum 57
- 31** Promenadenring 58
- 32** Hauptbahnhof 59
 - 📍 Audio-Feature Hauptbahnhof 59

Der Norden und Nordwesten – zu den Messehallen und hinaus ins Grüne 60

- 33** Naturkundemuseum 60
- 34** Waldstraßenviertel 61
- 35** Sportforum 62
- 36** Deutsches Kleingärtnermuseum 62
- 37** Rosental 63
- 38** Zoo Leipzig 64
- 39** Nordplatz 66
- 40** Gohlis 68
- 41** Gohliser Schlösschen 69
- 42** Schillerhaus 69
- 43** Nördlicher Auenwald 70
- 44** Leipziger Messe 71

Vorstadt im Osten – Wurzeln des grafischen Gewerbes 74

- 45** Reclam-Karree 74
- 46** Schumann-Haus 76
- 47** Grassmuseum 77
 - Museum für Völkerkunde 77
 - Museum für Musikinstrumente 79
 - Museum für Angewandte Kunst 79
 - 📍 Audio-Feature Grassmuseum 80
- 48** Haus des Buches 80
- 49** Mendelssohn-Haus 81

Westliche Vororte – zwischen industriellem Erbe und alternativer Kulturszene 82

- 50** Plagwitz 83
- 51** Ehemalige Buntgarnwerke 84
- 52** Museum für Druckkunst 85
- 53** Karl-Heine-Kanal 85
 - 📍 Audio-Feature Karl-Heine-Kanal 87





- 54** Alte Baumwollspinnerei 87
 - ▶ Audio-Feature Alte Baumwollspinnerei 88
- 55** Lindenau 88
- 56** Grünau 89

Südliche Innenstadt – Repräsentation und Kulturerbe 90

- 57** Johanna- und Clara-Zetkin-Park 91
- 58** Musikviertel 91
- 59** Bundesverwaltungsgericht 93
- 60** Galerie für Zeitgenössische Kunst 94
- 61** Peterskirche 94
- 62** Bayerischer Bahnhof 95
- 63** Südvorstadt 96
- 64** Asisi-Panometer 97
- 65** Botanischer Garten 98
 - Friedenspark 99
- 66** Russische Gedächtniskirche 99
- 67** Deutsche Nationalbibliothek 100
- 68** Alte Messe 100

Im Süden Leipzigs – Kriegergedenken und Landschaftsparks 102

- 69** Völkerschlachtdenkmal 102
 - ▶ Reise-Video Völkerschlachtdenkmal 105
- 70** Südfriedhof 105
- 71** Rundling 106
- 72** Wildpark 108
- 73** agra-Park 108

Ausflüge ins Umland – Neuseenland und Muldetal 110

- 74** Markkleeberger See 110
- 75** Cospudener See 111
- 76** Belantis 114
- 77** Störmthaler See 115
- 78** Beucha 116
- 79** Machern 117
- 80** Püchau 118
- 81** Grimma 118
- 82** Denkmalschmiede Höfgen 121
- 83** Colditz 122

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
 Travel House Media GmbH
 Grillparzerstr. 12, 81675 München
 adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Leipzig Kaleidoskop

Von Aufstieg und Fall des Hieronymus Lotter 22
Ausgehen in Leipzig 25
Leipziger Labyrinth 27
Jubilieren für den Herrn 32
Üppiger Barockklang oder Die Kunst der Fuge 34
Leipziger Schule – von Werner Tübke bis Neo Rauch 40
Nikolaikirche – offen für alle 43
Tonkünstler der ersten Stunde 54
Das traurige Ende der Paulinerkirche 56
Handel und Wandel in Leipzig 72
Buchgeschichten 76
Die Völkerschlacht 1813 104
Gruffies, Goths und andere geheimnisvolle Gestalten 109
Umstrittene Energiereserve: die Mitteldeutsche Braunkohle 116

Karten und Pläne

Leipzig Zentrum
vordere Umschlagklappe
Leipzig
hintere Umschlagklappe
Leipzig Süden 108
Ausflugsziele um Leipzig 113
Verkehrslinienplan 136

Service

Leipzig aktuell A bis Z

125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Anreise 125
Service und Notruf 126
Bank und Post 126
Einkaufen 126
Essen und Trinken 128
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 132
Kultur live 132
Nachtleben 133
Sport 134
Stadtbesichtigung 134
Statistik 135
Unterkunft 135
Verkehrsmittel 138

Register

140

Impressum 142
Bildnachweis 142

Leipzig multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Leipzigs nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen über die sächsische Metropole.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



Reise-Video:
Leipzig
QR-Code scannen oder
dem Link folgen:
www.adac.de/rf0026

2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Leipzig Impressionen

Vom musikalischen Wohlklang einer Messe- und Bücherstadt

Messestadt, Universitätsstadt, Bach- und Buchstadt – Leipzig trägt viele ehrenvolle Beinamen. Und tatsächlich hat die sächsische Metropole mindestens ebenso viele Facetten: Die Stadt an der Pleiße verfügt über ein reiches Kulturangebot und weitläufige Gründerzeitviertel, trumpft auf mit Buchmesse und Bachfest, Universitäten und dem Gewandhausorchester.

Handel und Wandel »Unter den Linden«

Leipzigs Geschichte beginnt im frühen Mittelalter. Im 11. Jh. erwähnt eine Urkunde erstmals die Siedlung **Urbs Libzi**, »Unter den Linden«. Ein kaufmännischer Geist muss den Leipzigern quasi in die Wiege gelegt worden sein. Denn schnell wuchs der Ort dank seiner günstigen Lage an

der Kreuzung der wichtigen mitteleuropäischen Handelswege *Via imperii* und *Via regia* zum Markt heran. Das kaiserliche Messeprivileg von 1497 beflügelte das Wirtschaftsleben noch mehr, das geistige Leben der folgenden Jahrhunderte war aufgeschlossen, da von Protestantismus und der Universität bestimmt.

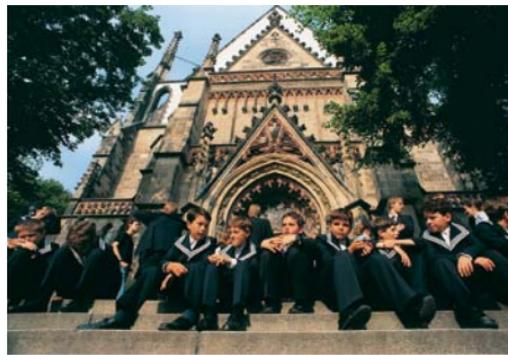
Hier spielt die Musik

Das Leipziger Handelsbürgertum leistete sich schon früh den Luxus der **Schönen Künste**. Johann Sebastian Bach und Philipp Telemann gehörten zu den Großen der Musik, die in der wohlhabenden Messestadt lebten und arbeiteten, später waren es Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann, Albert Lortzing und Gustav Mahler. Der **Thomanerchor**





und das Große Concert des **Gewandhausorchesters** bringen noch heute die Kompositionen dieser Meister zu Gehör. Oper, Theater und mehrere Museen bieten seit dem 18. und 19. Jh. Abwechslung vom merkantilen Alltag. Trotz knapper



Kassen leistet sich die Stadt all diese kulturellen Einrichtungen bis heute – sehr zur Freude ihrer Bürger und Gäste.

Auch das **Festivaljahr** bietet einen bunten Reigen, vom Acapella- und Bachfest über das Dokfilmfestival bis zum Sommertheater im **Gohliser Schlösschen**, von der Schumann-Festwoche zu den Mendelssohn-Festtagen, vom Jazzfestival zu Open-Air-Events auf der Parkbühne. Ein weiteres Großereignis ist **Leipzig liest** während der Buchmesse.

Wendegeschichten

Dass es in Leipzig wieder Raum für Kreativität gibt, haben die Leipziger nicht zuletzt ihrem eigenen Mut zu verdanken.

Oben: Herzlich willkommen – einladend weite Hallen der Leipziger Messe

Mitte: Weltberühmt für glockenhelle

Knabenstimmen – Thomanerchor

Links: Leipzigs Innenstadt zwischen Neuem Rathaus (li.) und City-Hochhaus (re.)





Denn eines der Epizentren der Friedlichen Revolution in der DDR war die Leipziger **Nikolaikirche**. Im Herbst 1989 erwachsen aus den allwöchentlichen Friedensgebeten erst kleine, bald große Demonstrationen. Schließlich waren es über 100 000 Menschen, die ihren Protestzug über den breiten Cityring führten und sich zur Schlusskundgebung am **Augustusplatz** versammelten – für Fortschritt, Demokratie und schließlich auch die deutsche Einheit. Sowohl an die finsternen Zeiten der DDR-Diktatur als auch an den Mut der Leipziger erinnern das **Museum in der ›Runden Ecke‹** und das **Zeitgeschichtliche Forum**.

Messetrubel und Leseleidenschaft

Genau wie die Schönen Künste befruchtet der Handel in Leipzig seit jeher auch

die Literatur. Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jh. avancierte Leipzig nämlich zur wichtigsten **Buchstadt** Europas. Rund 140 Verlage waren hier ansässig, dazu unzählige grafische Betriebe, Druckereien, Buchbindereien, Buchhandlungen und Antiquariate. Auch wenn nach dem Zweiten Weltkrieg viele Unternehmen in den Westen abwanderten, blieb doch viel kreative Energie erhalten. Professoren und ehemalige Studenten der Leipziger Hochschule für Buchkunst und Design bilden ein Netzwerk, dessen Fäden in der **Alten Baumwollspinnerei** zusammenlaufen. Hier reiht sich eine Vernissage an die nächste, Designer arbeiten neben Buchdruckern, Malern und Kunsthandwerkern. Mit etwas Glück trifft man sogar auf einen der Stars der Neuen Leipziger Schule um Neo Rauch. Gezeigt

werden seine Werke in der Galerie Eigen & Art, die sich ebenfalls auf dem Gelände der Alten Baumwollspinnerei befindet.

Andere Orte für frischen Kunstgenuss sind die Moritzbastei und die **Galerie für Zeitgenössische Kunst**. In letzterer kann der geneigte Besucher sogar übernachten – ein inspirierendes Erlebnis.

Neues Leben für alte Fabriken

Ein alter Spruch besagt, dass in Sachsen »der Reichtum in Chemnitz erarbeitet, in Leipzig vermehrt und in Dresden ausgegeben« werde. Und so ist in Leipzig, die Stadt der Reichtumsvermehrung, die lange Industrie- und Handelstradition allgegenwärtig. Von der *Brandenburger Brücke* etwa blickt man über Schornsteine, alte Fabrikgebäude und aufgelassene Lokschuppen auf das 200 m breite Schienenband, das auf den gründerzeitlichen **Hauptbahnhof** zuläuft. Zur Bauzeit war er der größte Kopfbahnhof Europas. Und die lange Industriegeschichte wirkt bis heute fort. Seit den 1990er-Jahren haben Porsche und BMW ihre Werke immer weiter ausgebaut, und die Deutsche-Post-Tochter DHL betreibt am Leipziger Flughafen ihr internationales Drehkreuz.

Längst hat man den Reiz der Industrie-architektur aus rotem und gelbem Klinker auch in den Außenbezirken entdeckt. Ein altes Gasometer wurde als **Asisi-Panometer** für Panoramabilder nutzbar gemacht und die **Buntgarnwerke** wurden zu mondänen Lofts, die bereits erwähnte **Alte Baumwollspinnerei** zu Ateliers umgebaut.

Wo Fleiß, Kommerz und Kunst so eng beeinander liegen, darf auch gefeiert und gefaltet werden. Entsprechend groß ist die Zahl der **Szenekneipen** und ele-



Links: Shopping und Sightseeing enden häufig in einem der Straßencafés

Oben: Ein Affenleben im Leipziger Zoo; das Gohliser Schloßchen – heiteres Landpalais und traditionsreicher Kulturtreffpunkt (Mitte); eine Büste von Johann Sebastian Bach empfängt Gäste in der Nikolaikirche (unten)

Unten: Sternstunden der Musik werden im Gewandhaus zelebriert





ganten **Restaurants**, so etwa entlang des von Industrieanlagen gesäumten Karl-Heine-Kanals. Dort genießt der Gast je nach Gusto internationale Küche oder lokale Spezialitäten wie das berühmte **Leipziger Allerlei**.

Noch mehr Gelegenheiten, das in Leipzig vermehrte Geld auch auszugeben, bieten die Geschäfte in den prächtig restaurierten historischen Messehäusern. In **Strohsack-** oder **Mädlerpassage**, dem **Handelshof** oder **Specks Hof** regt ein buntes Warenangebot zu einem unterhaltsamen Shoppingbummel an.

Es ist ein klein Paris ...

Das Goethe-Zitat »Mein Leipzig lob' ich mir! Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute« aus dem »Faust« macht noch immer die Runde. Die Worte des frechen Studenten, ausgerufen vor teuflischem Besuch in **Auerbachs Keller**, waren wohl ironisch gemeint. Aber selbst wenn die Pleißestadt den Vergleich mit Paris bis heute nicht so ganz aufnehmen kann,

Oben: Frische Flitzer werden auf der Leipziger Automobilmesse gezeigt

Links: Die Russische Gedächtniskirche erinnert an Gefallene der Völkerschlacht 1813

Rechts oben: Leipzigs Einkaufspassagen wie hier Specks Hof lohnen bei jedem Wetter

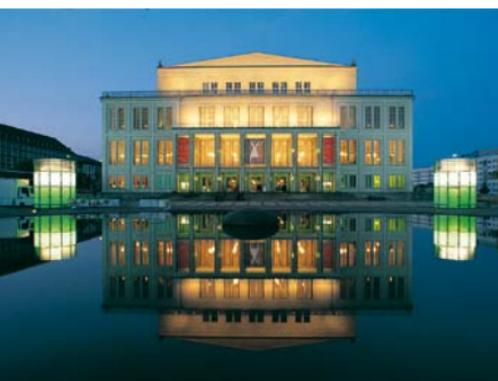
Rechts Mitte: Schöne der Nacht – hell erleuchtetes Opernhaus am Augustusplatz

Rechts unten: Treffen auf der Grünen Wiese – das Rosental ist bei Jung und Alt beliebt

fühlte sich der jugendliche Student *Johann Wolfgang Goethe* der Überlieferung nach hier ausgesprochen wohl. Er vertiefte sich nur ungern in Lehrbücher und sprach viel lieber den fröhlichen Seiten des Universitätslebens zu.

Auch die aktuelle **Studentengeneration** schätzt das abwechslungsreiche Flair der Stadt, die sie liebevoll »LÉ« nennt. Dazu tragen die Karl-Liebknecht-Straße als Kneipenmeile der bunten **Südvorstadt** ebenso bei wie der **Drallewatsch** in der Innenstadt und die **Gottschedstraße** im Schauspielviertel.

Raum für Spiel und Spaß im Freien bietet die Gegend rund um das **Neuseenland**. An künstlichen Seen kann man Baden und Surfen, auf einem Wildwasserkanal Kanu fahren oder ausgedehnte Fahrradtouren durch frisches Grün unternehmen. Unmittelbar an die City grenzen der Landschaftsgarten **Rosental** sowie der **Clara-Zetkin-Park** mit seiner Parkbühne zwischen alten Bäumen.



Reise-Video:

Leipzig

QR-Code scannen [s.S.5]

oder dem Link folgen:

www.adac.de/rf0026





8 Tipps für cleveres Reisen



1 Leipzig per Paddel

Ruderboot, Kajak oder Canadier? Weiße Elster, Pleiße und Parthe, die in Leipzig zusammenfließen, sorgen für ein weit verzweigtes Wassernetz mit romantischen Kanälen und Auenwaldlandschaften, das Paddlern immer wieder neue Perspektiven eröffnet. Geführte Ruderboot- und Kanufahrten bietet z.B. das Bootshaus Klingerweg (→ S. 134). www.bootstour-leipzig.de

2 Stadtbummel mit Klatsch und Tratsch

Mit Sicherheit die amüsantesten Stadttouren gibt's mit Marktfrau Marlene, Lerchenfrau Liesl oder Henkersfrau Helma, die eine amüsante Anekdote nach der anderen zum Besten geben, natürlich im schönsten ›Säggsch‹. Aktuelles zu Treffpunkt und Uhrzeit finden Sie auf der Homepage (Mitte März–Mitte November, Tel. 03 41/710 42 80, www.leipzig-erleben.com). 12 Euro kostet der 90-minütige Spaß.

Leipziger Messemännchen 3

Zusammen mit dem Ampelmännchen und dem Sandmännchen gehört das anlässlich des 800-jährigen Stadtjubiläums als Maskottchen kreierte Leipziger Messemännchen zu den liebenswerten Ikonen der DDR. Es stellt einen Geschäftsmann im blauen Anzug dar, mit einem Globus als Kopf und einem eleganten Hütchen mit den Buchstaben ›MM‹ (›Muster-Messe‹). Fündig werden DDR-Nostalgiker im Souvenirladen der Messe Leipzig oder auf Flohmärkten.



Hinter den Kulissen des MDR 4

Die MDR-Studiotour über das Gelände des Mitteldeutschen Rundfunks und die Einrichtungen der benachbarten ›Mediencity‹ (→ S. 98), wo Deutschlands erfolgreichste

Arztserie ›In aller Freundschaft‹ gedreht wird, lohnt sich gleich in zweifacher Hinsicht: Einmal können Sie hier hinter die Kulissen der Fernseharbeit blicken, zum anderen bietet sich vom 13. Stock des Sendehochhauses ein fabelhafter Blick über ganz Leipzig. Voranmeldung unter Tel. 03 41/35 00 25 00, www.mdr-die-studiotour.de.



5 SOKO Leipzig bei Frau Krause

›Frau Krause‹ ist ein Original: Die Connewitzer Eckkneipe ist eine der letzten ihrer Art, und die Authentizität wirkt nicht aufgesetzt. Heute lassen sich Stammgäste und alternativen Publikum hier Grillkäse und Schnitzel schmecken. Kein Wunder, dass hier gerne Szenen für ›Tatort‹ oder ›SOKO Leipzig‹ gedreht werden. Simildenstraße 8, Tel. 03 41/301 21 50.

Duftender Auenwald 6

Im Mai und im Juni lohnt sich eine Wanderung durch den Leipziger Auenwald (→ S. 70), dann duftet es hier nämlich verführerisch. Der Grund sind Teppiche von Bärlauchblüten. Diese zu pflücken, sollten Sie sich aber verneifen, da Bärlauch sehr leicht mit den hochgiftigen Blättern von Herbstzeitlosen oder Maiglöckchen verwechselt werden kann. Ortsfremde starten den ›Duftspaziergang‹ am besten am Schleußiger Weg in der Südvorstadt (Bus 60, 74, Haltestelle Rennbahn).



7 Nostalgieloks am Hauptbahnhof

Eisenbahnliebhaber, die im Leipziger Hauptbahnhof (→ S. 59) auf ihren Zug warten, können sich die Zeit am ›Museumsgleis 24‹ vertreiben: Zwischen den Bahnanlagen und den Pkw-Stellplätzen sind historische Schienenfahrzeuge zu sehen. Besonders gern fotografieren lässt man sich vor der Dampflokomotive der DR-Baureihe 52.



Workshop für Leckermäulchen 8

In der ›Chocolaterie‹ der beiden Französinen Isabelle Léonard und Alexandra Picouays kommen nicht nur Liebhaber des Films ›Chocolat‹ auf ihre Kosten. Hier gibt es himmlisch süße Kreationen – Pralinés, Tartes, Macarons, Aufstriche, Crêpes und Galettes –, und man kann die Kunst der Pralinenherstellung selbst in einem der angebotenen Workshops erlernen. www.la-chocolaterie.de





8 Tipps für die ganze Familie

1 Wasserspaß in der Sachsen-Therme

Mit einer rasanten Doppelrutsche, einem Wasserfall, Sprudel- und Massagedüsen, einem Sportbecken und einem Hot-Whirl-Pool lockt die ›Sachsen-Therme Leipzig‹ erlebnishungrige Wasserratten. Für kleine Planscher wurde eine kindgerechte Wasserwelt geschaffen. *Schongauer Straße 19, Tel. 0341/259 9920, www.sachsen-therme.de. Wasserwelten tgl. 10–23 Uhr. Kurzzeittarif (90 Minuten) Erw. rund 8 Euro, Kinder (4–15 Jahre) rund 5 Euro, weitere Tarife siehe Website.*

Für junge Klettermaxe 2

Über 200 Routen kann man in der Kletterhalle ›No Limit‹ ausprobieren, wobei in den Kinderklettergruppen schon die Kleinen ab fünf Jahren die Grundlagen der Seil- und Klettertechnik erlernen können. In der Beachhalle (www.beachhalle-leipzig.de) kann man hingegen auf beheiztem Sand Beach-Volleyball spielen. *Dessauer Straße 2, Tel. 0341/909 6722, www.kletterhalle-leipzig.de. Tgl. 10–23 Uhr. Erw. rund 10 Euro, Kinder (6–12 Jahre) rund 5 Euro.*



3 Märchenwald und Wichtelwerkstatt

Der ›Weihnachtsmarkt Leipzig‹ (→ S. 131) lädt auf dem Marktplatz und in der Innenstadt mit über 250 Ständen zu einem Besuch ein. Kinder lieben besonders den Märchenwald (Augustusplatz vor der Oper), das nostalgische Riesenrad (Marktplatz) und das Etagenkarussell (Salzgässchen). In der Wichtelwerkstatt im Stadtbüro Katharinenstraße können Kinder unter Betreuung kleine Weihnachtsgeschenke basteln (14–18 Uhr), während ihre Eltern in der Zeit einen Glühwein trinken. www.leipzig.de





4 Theater für Kinder

Das »Theater der Jungen Welt« (→ S. 133) wurde 1946 gegründet. Der Renner war damals »Emil und die Detektive« von Erich Kästner. Heute fesselt das kreative Theater an verschiedenen Spielstätten seine jungen Zuschauer mit populären Aufführungen wie »Das Marstraining« oder dem Puppenspiel »Wickie, der kleine Wikinger«.

Lindenauer Markt 21, Tel. 03 41/486 60 16, www.tdjw.de

5 Grimms Märchen im Puppentheater

Im »Puppentheater Sterntaler« (→ S. 133) führen Puppenspieler mit ihren Handpuppen und Marionetten, aber auch mit Schattenfiguren für Kinder ab drei Jahren vertraute Märchen wie »Das tapfere Schneiderlein« oder »Schneeweißchen und Rosenrot« auf. Abends wird ein anspruchsvolleres Programm für ältere Jugendliche und Erwachsene gegeben.

Talstrasse 30, Tel. 03 41/961 54 35, www.puppentheater-sterntaler.de



6 Spielzeug aus Omas Zeiten

Etwas außerhalb von Leipzig lädt das »Spielzeugmuseum« in Schkeuditz zu einer nostalgischen Reise in die Zeit der Blechspielzeuge ein. In einer Außenstelle (Zum Herrnholz 28) werden auch Modelleisenbahnen präsentiert. Schillerstraße 44, 04435 Schkeuditz, Tel. 03 42 04/608 23, www.spielzeugmuseum.de. Schulferien und Adventszeit Sa/So 14–17 Uhr, individuelle Öffnungszeiten für Gruppen auf Anfrage möglich. Erw. 4 Euro, Kinder 3 Euro, Familien 13 Euro.

7 Schulunterricht anno dazumal

Wie sah das aus, als strenge Lehrer in der Kaiserzeit Kindern den Lehrstoff mit dem Rohrstock einbläuten? Wer möchte mal eine Heimatkundestunde in einem DDR-Klassenzimmer von 1985 erleben? Das alles bietet das »Schulmuseum Leipzig« – danach sieht die eigene moderne Schule gleich viel freundlicher aus.

Goedelerring 20, Tel. 03 41/213 05 68, www.schulmuseum-leipzig.de. Mo–Fr 9–16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Eintritt frei.



8 Kindermuseum mit Anspruch

Die wechselnden Jahresausstellungen im »Kindermuseum Unikatium« sind kaum zu beschreiben, man muss sie sich ansehen. Es geht um die spielerische, interaktive Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen wie Geld, Religion, Zeit oder Sprache. Pausieren kann man im »Familiencafé«. Zschochersche Straße 26, Tel. 03 41/306 19 86, www.kindermuseum-unikatium.de. Öffnungszeiten siehe Homepage. Erw. rund 3,50 Euro, Kinder rund 2,50 Euro, Familien rund 8,50 Euro.





Imposante Bürger- und Messehäuser prägen die Altstadt im Ausgehviertel Drallewatsch

Unterwegs



Leipzigs Innenstadt – zwischen Bach und Messe



In der Innenstadt bestimmen seit jeher Geschäfte und Märkte das Bild, außerdem locken Restaurants, Bars und Cafés. Architektonisch herrschen Bauten aus der großen Zeit der Innenstadtmesse um 1900 und aus der Moderne vor. Dadurch wirkt das Zentrum sehr großzügig, wie am **Markt**, um den sich historische Gebäude wie das **Alte Rathaus** und moderne Bauten wie die **Marktgalerie** reihen. Nur ein Katzensprung ist es vom Markt zu Leipzigs

berühmten Einkaufspassagen: **Barthels Hof** im Norden, südwärts **Petershof**, **Mädler- oder Messehofpassage**, im Osten **Specks Hof**. Fast jeder Schritt offenbart Geschichte: Da findet man die als Wirkungsstätte *Johann Sebastian Bachs* berühmte **Thomaskirche** neben imposanten alten Messehäusern wie dem **Reichshof**, schreitet über den großzügigen Augustusplatz, atmet die bewegende Atmosphäre der **Nikolaikirche**, besucht das **Stadtgeschichtliche** oder das **Ägyptische Museum**. Und nicht zu vergessen der **Drallewatsch**, das Kneipen- und Ausgehviertel, das sich quer durch die City zieht und in dem man bummelnd eine von Leipzigs vergnüglichen Seiten kennen lernen kann.



1 Markt



Seit mehr als 700 Jahren Herz der Messestadt.

Bus 89 Markt

Der Marktplatz ist das vitale Zentrum Leipzigs. Er ist Teil der ausgedehnten Fußgängerzone und nur wenige Hundert Meter vom Bahnhof entfernt. Eine Tiefgarage befindet sich unter einem der Kaufhäuser am Platz. An sonnigen Tagen ist fast jeder Tisch vor den Cafés besetzt, zweimal wöchentlich deckt man sich auf dem Bauernmarkt (Di, Fr) mit Spezialitäten aus der Region ein. Groß ist auch das Angebot der hiesigen Dependancen internationaler Modeketten.

Geschichte Handel und Wandel prägen Leipzigs Marktplatz seit dem Mittelalter. Denn hier kreuzten sich die beiden wichtigsten **Handelswege** Europas. Die Via Regia verband Paris mit Kiew, die Via Imperii Skandinavien mit dem Mittelmeer. Durchziehende Kaufleute machten in Leipzig Station, boten ihre Waren anderen Händlern an und deckten sich mit neuen



Oben: Musikkneipe und Café in einem: das Spizz am Leipziger Markt

Links: Den Marktplatz dominiert das Alte Rathaus im Stil der Renaissance



Produkten ein. Häufig sprangen Leipziger Kaufleute als Mittelsmänner ein, verdienten ein Vermögen und konnten sich so repräsentative Handelshäuser mit Innenhöfen zum Verladen der Waren leisten.

Im 19. Jh. wurden die mittelalterlichen Bauten am Markt durch große Messehäuser ersetzt [s. S. 72]. Es gab eigene Häuser für Porzellan, Eisenwaren oder Lederprodukte. Erst als die Leipziger Messe 1996 in den Norden der Stadt zog, verloren sie ihre Funktion. Inzwischen haben Geschäfte und Büros die Bauten bezogen.

Besichtigung Markantestes Gebäude am Markt ist das **Alte Rathaus** [Nr. 2], das fast seine gesamte Ostseite einnimmt. Im Norden begrenzt die **Alte Waage** den Platz. Hier wogen Beamte der Stadt einst orientalische Gewürze, russische Felle und venezianisches Geschmeide und berechneten den für diese Güter zu entrichtenden Zoll. Hinter der Renaissancefassade mit Treppengiebel und Sonnenuhr verbirgt sich freilich ein Neubau der